



Wie Parzival erzogen wurde.

Zur Zeit, als der feltische König Artus mit vielen auserlesenen Rittern in Wales Hof hielt, lebte im Königreiche Anjou ein ritterlicher Prinz, namens Gamuret. Weil er nicht untätig zu Hause bleiben mochte, zog er in ferne Länder auf Abenteuer aus, diente eine Zeitlang dem berühmten Herrscher von Bagdad und gewann die heidnische Mohrenkönigin Belakane von Zassamanl zum Weibe. Sie schenkte ihm einen Sohn, welcher schwarz und weiß gefleckt war wie eine Elster und deshalb den Namen Feirefiz, das heißt bunter Sohn, erhielt. Aber nicht lange blieb Gamuret in dem heidnischen Lande, sondern kehrte wieder in christliche Länder zurück. Da hatte eben die Königin Herzeleide von Waleis und Morgals ein Turnier ausgeschrieben und dem Sieger ihre Hand versprochen. Gamuret erkämpfte sie und ward so König über ihr Land und bald darauf, als sein Bruder gestorben war, Herr von Anjou. In treuer Liebe lebten sie achtzehn Monate miteinander; da hörte Gamuret von einer neuen Not des Kalifen von Bagdad und eilte ihm